

richtete in ziemlich spaßhafter Weise über die Sendung der 500 Francs des Koburger Wehrvereins für die Garibaldiner. Die Peripetien dieser nach unseren Ideen ursprünglich sehr einfachen Geschichte sind wirklich zum Totlachen. Schweigert poniert sich effektiv als einen weltbewegenden Politiker, welcher die Geschicke Deutschlands und Italiens vermittelt; die drei Koburger S: Streit, Schweigert, Schlönbach¹⁾ scheinen sich gegenseitig das Gehirn auf die scheußlichste Weise zu erweichen. Schade, daß unsereiner mit solchem Volk zu tun hat, ich muß leider mit den Kerlen zu tun haben . . .

55.

FEDOR STREIT AN LASSALLE. (Original.)

Koburg, den 2. Januar 1863.²⁾

Verehrter Freund!

Kann ich von Ihren beiden³⁾ Broschüren über das Verfassungswesen je zwei- bis dreihundert Exemplare haben und zu welchem Preis? Ich halte dafür, daß deren Verbreitung gerade jetzt sehr notwendig und eigentlich selbstverständlich von jedem, der es mit der Bewegung aufrichtig meint, auf das eifrigste gefördert werden müßte. Geben Sie mir, wenn ich bitten darf, nach Rücksprache mit Ihrem Verleger umgehend Notiz. Hinsichtlich des Arbeiterprogramms gewinne ich erst allmählich Überblick über das Publikum, unter dem es sich verbreiten lassen kann, durch unsere „Arbeiterzeitung“, auf die ich sogleich kommen werde. Übrigens findet in dem Arbeiterprogramm eine Stelle heftigen Anstoß, in welcher gesagt ist, daß der Arbeiterstand zur Herrschaft über die übrigen Stände berufen sei.⁴⁾ Selbst wenn dies richtig wäre, so würde es taktisch nicht richtig sein, dies jetzt in diesem Augenblick auszusprechen, wo alles darauf ankommt, eine kompakte Widerstandspartei gegen die Reaktion zusammenzuscharen, auf die eine solche Perspektive wie Scheidewasser wirken muß. Es liegen mir sehr leidenschaftliche Entgegnungen dagegen vor, die ich einfach beiseite gelegt habe, in denen aber doch ein Korn Wahrheit ist. Man sagt, dies heiße der Reaktion in

¹⁾ Arnold Schlönbach (1807—1866), Dichter und liberaler Schriftsteller. Er hatte soeben drei Garibaldilieder veröffentlicht.

²⁾ Streit schreibt irrtümlich 1862.

³⁾ Lassalles zweiter Vortrag über Verfassungswesen „Was nun?“ war zuerst am 19. November gehalten und danach in Zürich bei Meyer & Zeller gedruckt worden.

⁴⁾ Lassalles Antwort ist nicht bekannt. Wohl aber kommt Streit noch einmal auf diesen Punkt zurück in einem Brief an Lassalle vom 13. Februar, der sich gedruckt findet bei Bernhard Becker, Der große Arbeiteragitator Ferdinand Lassalle, Frankfurt 1865, S. 15 f.

die Hände arbeiten, die mit demselben Hinweis die Bewegung von 1848/49 scheitern gemacht habe durch die in solcher Weise von ihr hervorgerufene oder doch genährte Furcht vor dem „roten Gespenst“, durch den Gegensatz, in den sie dadurch den Mittelstand zu der Bewegung gebracht habe. Man sagt, es sei im Effekt gleich, ob man, wie Bruno und Edgar Bauer,¹⁾ für die Reaktion unmittelbar schreibe, oder sie mittelbar fördere durch die Eröffnung solcher Perspektiven in diesem Augenblick.

Nun ist aber, meines Erachtens, die Behauptung, daß der Arbeiterstand zur Herrschaft über die übrigen Stände berufen sei, gar nicht einmal richtig, und ich glaube auch kaum, daß Sie den Satz so gemeint haben und verstanden wissen wollen, wie er hie und da aufgefaßt wird. Die Herrschaft irgendeines Standes über die anderen ist ja überhaupt nicht das Ideal des freien Staates und der vernunftgemäß organisierten Gesellschaft. Sie würden ohne Zweifel der erste sein, der sich empören würde, wenn die Proletarier hinter der Königsmauer usw. Sie „beherrschen“ wollten. Ich kann die angefeindete Stelle in Ihrem Arbeiterprogramm nicht anders verstehen, als daß die dort entwickelten Prinzipien der Humanität, des Vernunftstaats zur Herrschaft berufen sind und daß der vierte Stand, als der letzte, noch gedrückte, — wie immer der gedrückte, leidende Teil der Menschheit dies tut, — diese Prinzipien, das Ideal dieses Staates im Herzen zu tragen, auf seine Fahne zu schreiben und so dem Kampf für seine berechtigten Interessen die höhere sittliche Weihe zu geben hat, daß mit dem Siege dieser Prinzipien aber auch der Widerstreit der Interessen, die „Herrschaft“ der einen über die anderen ihr Ende, in der höheren sittlichen Einheit, welche dann der Staat darstellt, ihre Lösung finden werden. Nur die offenbar mißverständliche Auffassung der fraglichen Stelle Ihres Arbeiterprogramms, das in diesem Punkt allerdings auch von den Arbeitern selbst sehr mißverstanden werden kann — so daß sie sich statt für die Träger eines höheren sittlichen Prinzips, für die dann mindestens nicht besseren Nachfolger in der bisherigen Herrschaft der übrigen Stände halten könnten — nur diese mißverständliche Auffassung der fraglichen Stelle ist es, welche eine so leidenschaftliche Opposition hervorruft, bei der keineswegs etwa das gefährdet scheinende Standes- und Herrschaftsinteresse das treibende Motiv ist. Die Schrift erhält, bei dieser Auffassung, eine Art von nicht demokratischem, sondern demagogischem Charakter, welcher das Vertrauen in die Reinheit der letzten Ziele des Redners, der so zu den Arbeitern redet, beeinträchtigt. Bei der Bedeutung, die jeder klare Kopf Ihrem Wirken beimessen muß, wäre es schon im Interesse der Sache zu

¹⁾ Bruno und Edgar Bauer, die einstigen radikalen Junghegelianer und Kampfgefährten von Marx und Engels, waren seither Mitarbeiter des Wagenerschen Staatslexikons geworden und schrieben auch in konservativen Zeitungen.

beklagen, wenn Ihr patriotisches Streben unter aufrichtigen Freunden des Vaterlands einer solchen Auffassung und Verkennung unterläge.

Jedes Bedenken fehlt dagegen bei Ihren beiden Broschüren über das Verfassungswesen, deren Wirkung nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Eben deshalb, weil dem gesunden Menschenverstand auch bei der gegenwärtigen Bewegung noch vielfach nachgeholfen werden muß, weil noch so unendlich viel teils durch die Gegner gefissentlich, teils durch Denkfaulheit und Mangel an Courage mehr oder weniger unwissentlich genährte Unklarheit unter der Masse herrscht, wäre es mir sehr lieb, wenn Ihr Verleger durch einen billigen Preis mir eine größere Verbreitung der beiden Broschüren im Interesse der Sache ermöglichte.

Ad vocem „Arbeiterzeitung“. Die Probenummer der von mir im hiesigen Arbeiterbildungsverein ins Leben gerufenen „Arbeiterzeitung“ wird Ihnen Freund Schweigert gesendet haben. Darf ich auf Ihre Förderung des Blattes rechnen? Ich halte es für besonders wichtig, daß die Arbeiterbewegung ein ganz unabhängiges auch von jeglicher Buchhändlerspekulation intaktes Organ mitten aus dem Arbeiterstand selbst heraus erhält, und dieser Art ist dieses Unternehmen. Ich möchte Sie nun bitten einerseits um Bezeichnung der Vereinsadressen in Berlin, an die ich mit Erfolg das Blatt im Interesse der Verbreitung senden könnte, dann um Ihre Mitarbeiterschaft, soweit Ihre Zeit es erlaubt. Besonders das von Ihnen mit so viel Schärfe behandelte Gebiet des Verfassungswesens wäre es, um dessen Bearbeitung ich Sie, — da gerade auf diesem jetzt die brennenden Fragen des Tages sich entwickeln — für die Arbeiterzeitung bitten möchte.

Mit herzlichem Glückwunsch zum neuen Jahr und mit freundschaftlichem Gruß

der Ihrige

Streit.

Zu aller Vorsorge lege ich noch ein Exemplar der Probenummer hier bei. Daß bei der Redaktion, zumal im Beginn, eine große Vorsicht beobachtet werden muß, um nicht das Unternehmen im Keime von der Reaktion ersticken zu lassen, werden Sie mir zugeben.

56.

GUSTAV LEWY AN LASSALLE. (Original.)

Düsseldorf, 22. Januar 1863.

... So wären Sie denn vorläufig auch einmal wieder verurteilt!¹⁾ Wir alle kennen Sie indes zu gut, als daß Sie irgendwelchen Trostes

¹⁾ Lassalle war am 16. Januar zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden, hatte aber gleich Berufung eingelegt.